

inselbote

Wochenzeitung für das Nordseeheilbad Spiekeroog – 21. Jahrgang, Nummer 7 – Pfingsten 2015

Spiekeroog: Seite 3
DGzRS rettet Seekajakfahrer

Spiekeroog: Seite 4
Muttertag in der Dünenklinik

Spiekeroog: Seite 9
Brandbrief der Inseln an Weil

Spiekeroog: Seite 22
Pfingstregatta für Frühaufsteher



Badesaison bei 13° C eröffnet

Mitte Mai begann die 154 Tage lange Badesaison 2015 – bei 13° C Wasser- und 10° Lufttemperatur. Janine Renger, Rolf Schulz, Hartmut Tiedemann und Dieter Nitzke (v.l.) von der DLRG Lamstedt hissen auf dem Bild links zum ersten Mal in diesem Jahr die Flagge zur Badezeit. Auf einen Badegast warteten die Rettungsschwimmer am ersten Tag allerdings vergeblich. Dafür wagte sich kurz Yvonne Schwarz von der DLRG selbst ins Wasser. **Fortsetzung auf Seite 2!**



Blütenpracht

Dieser Birnenbaum im Garten von Gertrud Wilken im Westerloog ist über 100 Jahre alt – und er blüht nicht nur wunderschön, das Obst ist 1. Klasse. Mehr über blühende Insel-Landschaften: **Fotoseite 24!**

Die Nr. 8/2015 ist am 6. Juni 2015 auf der Insel im Handel und bei unseren Abonnenten auf dem Festland.

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Firma Hoklartherm.

Tourismusfaktor Sport

Schlagballer organisieren sich selbst / Verein gegründet

Spiekeroog – Von dieser Gäste-Verbundenheit können andere Urlaubsdestinationen nur träumen! In Mülheim hat sich aus Liebe zum Schlagballsport ein neuer Verein gegründet: Weitschlag Mülheim e.V.. Initiatoren sind die Familien Baumann und Breitzmann – allesamt treue Spiekeroog-Urlauber und die Söhne Paul, Leo und Niklas sind Spieler aus der Wettkampftruppe gegen Langeoog. Nun nahm der neue Club aus dem Westen erstmals am Himmelfahrtsturnier der Lietz-Schule teil (**Seite 23**). Die 24 Kinder und Jugendlichen haben zehn



Mülheimer jubeln am Spiekerooger Strand über Platz drei.

Erwachsene begleitet. Aber es kommt noch besser: Auf der Bezirkssportanlage in Mülheim trainieren regelmäßig bis zu 40 Jungen und Mädchen. Und deren Eltern sind nicht nur auf den Schlagball-Geschmack gekom-

men, sondern wollen im Sommer endlich auch Spiekeroog kennenlernen und ihre Kinder am Strand rennen, schlagen und werfen sehen. Sport als Tourismusfaktor, von Gästen selbst organisiert. Ein Segen für die Insel!

Der letzte der „Kabeljaus“

Hermann Röben feierte 90. Geburtstag / 1990 das Schiff „Fortuna“ verkauft

Spiekeroog – Am 15. Mai feierte Hermann Röben seinen 90. Geburtstag. Klar, dass die ganze Familie im Süderloog vorbeischaute: vier Töchter, sechs Enkel und ein Urenkel. Der Insulaner gehört mit Hans Wiethorn, und Meppe Popken (†) zum 1925er Jahrgang. Bis 1990 war Hermann Röben mit seinem Schiff „Fortuna“ Kabel- und Tonnenleger. Er war der letzte Vertreter einer Dynastie, die zwi-



Der Posaunenchor spielt zu Ehren von Hermann Röben.

schen Festland und den Inseln für Telegraphen-, Telefon- und Stromverbindungen sorgte. Röbens hatten den Spitznamen

„Kabeljaus“ inne. Hermann Röben, der im Alter von 15 Jahren mit seinem Vater an Bord ging, verlegte mit seinen Plattboden-

schiffen auch zwischen den Inseln Kabel. Wegen seiner Tätigkeit auf dem Kabelleger wurde er nicht in den Krieg eingezogen. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs flickte er die bombardierte Leitung nach Helgoland. Auch mit 90 erfreut sich der Insulaner bester Gesundheit und verfolgt das Geschehen auf Spiekeroog, dem Rest der Welt und im Sport aus vier Zeitungen. **Fortsetzung auf Seite 2!**



Gruppenspiel Lietz United gegen Spiekeroog II: Die Gastgeber zeigten im Lokalderby ihre beste Leistung des Turniers.



Leichte Beute für Almut Diestel.



Lietz gratuliert Langeoog I zum Sieg.



Abwurf: Ein Mülheimer erwischt einen Langeooger.

Neue Teams machten richtig Dampf

13. Himmelfahrtsturnier der Lietz-Schule: Erster Spiekerooger Sieg seit 2008

Spiekeroog – Spiekeroog hat zum ersten Mal seit 2008 wieder das Schlagball-Himmelfahrtsturnier der Hermann Lietz-Schule gewonnen. Im Endspiel setzte sich das Team um Thore Gäbel gegen die Kieler Keulen 24:23 durch. Dritter wurde die erste Mannschaft des neu gegründeten Vereins Abwurf Mülheim dank eines 29:8 im „kleinen Finale“ gegen Langeoog I. Die zweite Spiekerooger Gästemannschaft um Routinier Phillip Osburg entschied gegen Langeoog II das Spiel um Platz 5 mit 18:15. Gastgeber Lietz United wurde Achter. Trotz der Absage von Vorjahressieger Hickory Köln und des Fehlens von Fang und Abwurf Berlin erlebten Spieler, Betreuer und Zuschauer ein Klasse-Turnier von elf Teams mit spannenden Spielen. So verhinderte der spätere Sieger Spiekeroog I nur durch einen Ausgleich in letzter Minute gegen Langeoog II das frühzeitige Aus im Kampf um die vorderen Plätze. Klasse war einmal mehr die Organisation von Mika Riecken und Til Voßmerbäumer. Einziger Kritikpunkt: Das Wetter ähnelte eher einem Osterturnier! Neun Grad, fieser Nordwestwind und während des Finales auch noch leichter Regen waren für Mitte Mai unterdurchschnittlich. Nach 38 Spielen jeweils zwischen 35 Minuten (Vorrunde in zwei Gruppen) und 45 Minuten im Finale auf bis zu vier Feldern am Badestrand waren Beteiligte und Fans froh, dass es endlich ins Warme ging. Bei der Party am Samstagabend am Beathaus des Internatsschulgebäudes wurden Luisa Keller (Spiekeroog I) und Leo Breitzmann (Mülheim I) als



Abschlag Ansgar Frommeyer für Spiekeroog II.



Mika Riecken ehrt Luisa Keller und Leo Breitzmann.



Finale: Spiekeroog I (mit Ball Jakob Schulz) siegte dank der vielen Abwürfe.

beste Spieler U 18 des Turniers ausgezeichnet. Ganz starke Momente hatten auch die Gastgeber: Den Lietzern merkte man an, dass einige in ihren Reihen seit diesem Schuljahr Schlagball spielen. Bei der knappen Niederlage gegen die mit einigen Stars besetzte Spiekerooger Gästenauswahl II zeigte die reine Jungen-Mannschaft von Trainer Björn Heimann eine ganz starke Leistung. Mit den beiden Insulanern Tjark Westermann und Jan-Ole Steffens (9. und 10. Klasse) hat Lietz United auch noch in den kommenden Jahren Routiniers im Sand, während Leader Theo van den Berg dieses Jahr Abi macht. Zum ersten Mal auf Spiekeroog abseits des legendären Inselwettkampfs im Sommer waren die Langeooger – und das gleich mit zwei jungen Mannschaften. Möglich gemacht hat das Felix Breitling, der die Gäste der „Insel fürs Leben“ aus Nord- und Westdeutschland zusammenbrachte. Ein Großteil der beiden Teams gehört zum Stamm der drei Mannschaften für den Inselwettkampf. Das taktische Verständnis im Feldspiel war den teils in Hellblau und teils in Türkis mit dem Aufdruck „Himmelfahrtsturnier“ aufgelaufenen Langeoogern auch anzusehen. Und die Schlachtgesänge abends bei der Siegerehrung

erinnerten an die Rituale der „Roten“ aus dem Sommer. Die Spiekerooger Cracks hatten sich unterdessen in verschiedene Mannschaften aufgeteilt. Jan Ciriack und Eike Frank beispielsweise liefen für Hamburg-Winterhude auf. Das Team rekrutiert sich im Stamm aus einer Schule aus dem Stadtteil. Spiekeroog-Urlauber Hendrik Weber ist dort Lehrer und hat das Schlagballspiel importiert. Im Stadtpark der Hansestadt mischen sich nun Spieler der früheren Piraten, den Likedeelern und eben aus der Schule. Für Hamburg (Platz 7) spielte mit Lotta Ciriack die feste Größe

der Spiekerooger Damen. Für die Kieler Keulen, die zwischen 2009 und '13 das Lietz-Turnier gewannen, sammelten mit Thorbjörn Siewert sowie Hannes und Steffen Kock drei Spieler eifrig Punkte, die im Sommer für die Grüne Insel gegen Langeoog rennen, schlagen und werfen. Und Dave Parker (57), der älteste Spieler des Turniers, ist die große Stütze beim sommerlichen Zeltlager der Kieler auf Spiekeroog. Bei der Party sagten die Teams ihre Teilnahme für 2016 zu. Übrigens liegt Himmelfahrt im nächsten Jahr noch eine Woche früher...

**FISCH ENTSPANNT GENIEßEN.
DENN ZUM INSELURLAUB GEHÖRT
FRISCHER FISCH AUF DEN TISCH!**

ÖFFNUNGSZEITEN: 11.30 – 14.30 UHR UND 17.30-22.00 UHR
WARME KÜCHE VON 12.00 – 14.00 UHR UND VON 18.00 – 21.00 UHR

Spargel mit Lachsfilet